

Medienmitteilung

20. November 2023

Simon Gredig in den Churer Stadtrat

Die Freie Liste & GRÜNE haben Simon Gredig als Kandidaten für die Churer Stadtratswahlen 2024 nominiert. Mit Simon Gredig soll der Churer Stadtrat moderner, lebendiger und zugänglicher werden.

Simon Gredig ist die beste Wahl für den Churer Stadtrat: Als engagierter Churer ist er breit abgestützt und weitherum geschätzt. Als Grossrat und Mitglied der grossrätlichen Geschäftsprüfungskommission ist er im ganzen Kanton vernetzt und vertraut mit Finanz- und Aufsichtsfragen. Als Umweltnaturwissenschaftler ETH ist er fachlich kompetent und breit ausgebildet. Und als Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden ist er ein erfahrener Projektleiter und Macher. Kurz: Simon Gredig bringt sämtliche Voraussetzungen mit, um die Stadt Chur als Stadtrat weiterzubringen und für die Zukunft fit zu machen.

Simon Gredig steht für eine neue politische Generation in Chur: Gradlinig, engagiert und überparteilich vernetzt. Wählen wir am 9. Juni 2024 Zukunft. Wählen wir Simon Gredig.

Inhalt Medienmitteilung:

- Seite 2 «Ein breit abgestützter Stadtrat für Chur», Andi Schnoz
- Seite 3 «Meine Heimat mitgestalten», Simon Gredig
- Seite 5 «Ein Macher für Chur», Anita Mazzetta

Weitere Informationen

www.simongredig.ch

Auskunftspersonen:

- Andi Schnoz, Präsident Freie Liste, Gemeinderat.
079 393 38 63. mail@andischnoz.ch. Erreichbar von 10:30-11 Uhr
- Anita Mazzetta, Präsidentin GRÜNE, Grossrätin.
076 500 48 18. anita.mazzetta@gruene-gr.ch. Erreichbar von 11-16 Uhr
- Simon Gredig, Stadtratskandidat, Grossrat.
078 842 65 13. info@simongredig.ch. Erreichbar von 11-12 und von 13-17 Uhr

Ein breit abgestützter Stadtrat für Chur

Von Andi Schnoz, Präsident Freie Liste, Gemeinderat

Nach drei Jahren Status Quo, fehlender Mitwirkung und perspektivloser Planung in der Stadt Chur ist klar: Die Freie Liste & GRÜNE gehört zurück in den Stadtrat. Ich freue mich ausserordentlich, Ihnen heute mit Simon Gredig eine äusserst qualifizierte und engagierte Person als Stadtratskandidat für die Freie Liste & GRÜNE vorstellen zu dürfen. Wir haben ihn an unserer ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. Oktober 2023 für die Stadtratswahl nominiert.

Simon Gredig hat sich in verschiedenen Bereichen als kompetente und engagierte Persönlichkeit erwiesen. Sein Einsatz für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung spiegelt sich nicht nur in seiner politischen Agenda, sondern auch in seinen bisherigen beruflichen und persönlichen Aktivitäten wider. Sein Fachwissen und seine Erfahrung in Umweltfragen machen ihn zum besten Kandidaten, um die Stadt Chur auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft zu führen. Darüber hinaus ist Simon Gredig bekannt für seine Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen und zuzuhören. Er versteht die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und setzt sich nachdrücklich für ihre Interessen ein. Sein offener Kommunikationsstil und seine Bereitschaft, unterschiedliche Standpunkte zu berücksichtigen, machen ihn zu einem Teamplayer, der in der Lage ist, konstruktive Lösungen zu finden.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Simon Gredig die notwendige Integrität, Entschlossenheit und Weitsicht besitzt, um als Mitglied des Churer Stadtrats erfolgreich zu agieren. Seine Leidenschaft für eine lebenswerte Umwelt und soziale Gerechtigkeit wird zweifellos dazu beitragen, Chur zu einer Stadt zu formen, auf die wir alle stolz sein können.

Meine Heimat mitgestalten

Von Simon Gredig, Grossrat und Stadtratskandidat

Die Stadt Chur ist mein Zuhause. Hier bin ich aufgewachsen, hier wohne ich mit meiner Familie, hier fühle ich mich verwurzelt. Wenn ich durch die Stadt gehe oder mit dem Velo fahre, begegne mir junge Eltern mit ihren Kindern, Alteingesessene, Studierende, alte und junge Menschen. Diese Vielfalt macht Chur für mich aus. Ich schätze die Begegnungen und spontanen Gespräche sehr, wenn ich in der Stadt unterwegs bin. Spontane Gespräche sind übrigens auch der Grund, warum ich heute vor Ihnen stehe.

Als ich vor drei Jahren nach mehr als 8 Jahren im Unterland zurück nach Chur gekommen bin, hätte ich mir nicht vorstellen können, dass ich drei Jahre später meine Kandidatur für den Churer Stadtrat ankündigen darf. In den letzten zwei Jahren haben mich jedoch in der Stadt immer wieder Bekannte darauf angesprochen, ob ich nicht bei den Churer Stadtratswahlen antreten möchte. Nach anfänglichem Zögern kann ich heute ganz klar sagen: Ja, ich will Stadtrat werden und ja, ich bringe das Zeug mit, um dieses wichtige Amt zu übernehmen.

Ich habe mich mein Leben lang ehrenamtlich engagiert: In meiner Jugend in Chur habe ich mit grossem Einsatz viele Jahre lang Kinder und Jugendliche bei der Pfadi Chur begleitet. Als Höhepunkt habe ich im Jahr 2015 als Co-Projektleiter ein neues Pfadiheim für die Pfadi Chur gebaut. In Zürich habe ich als Co-Vorsitzender der Unterrichtskommission die Weiterentwicklung des Studiengangs Umweltwissenschaften massgeblich geprägt. Und später habe ich hier in Chur, genauer in diesem Gebäude hier, mit viel Einsatz die Entstehung einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft in der Stadt Chur mitermöglicht.

Seit ich denken kann, denke ich politisch. Waren es früher noch die grossen Fragen zu globaler Gerechtigkeit, Umweltproblemen und Kriegen, habe ich mich in den letzten Jahren immer konkreteren Fragestellungen zugewandt. Als Grossrat und Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden beschäftige ich mich heute damit, wie wir die aktuellen Herausforderungen in der Stadt Chur und im Kanton Graubünden lösen können: Eine alternde Gesellschaft, fehlende Standortattraktivität und zunehmende Verkehrsprobleme. Viele der Antworten auf diese Fragen sind hinlänglich bekannt. Was in Chur jedoch oftmals fehlt, sind der Wille und der Mut, die grossen Herausforderungen anzupacken. Das möchte ich ändern.

Die genannten Herausforderungen löst man aber nicht alleine, auch nicht wenn man im Stadtrat sitzt. Aus diesem Grund ist es mir besonders wichtig, meine Projekte und politischen Vorstösse breit abzustützen. Als GRÜNER ist man im Bündner Grossen Rat in der Minderheit. Wenn man aber gut vernetzt ist, seine Ideen breit diskutiert und wo nötig Kompromisse eingeht, kann man auch aus einer Minderheitsposition politische Erfolge erzielen. Auch bei meiner Arbeit für Pro Velo Graubünden bin ich darauf angewiesen, meine Projekte stets im engen Austausch mit Politik, Verwaltung und Unternehmungen umzusetzen.

Aber wofür setze ich mich überhaupt ein? Chur ist schön. Chur leidet aber auch an strukturellen Problemen. Viele der jungen Menschen, die Chur für ihre Ausbildung in Richtung Unterland verlassen, kehren nicht mehr heim. Entsprechend fehlt in Chur ein Teil jener Generation, die andernorts wichtige Aufgaben im Arbeitsmarkt übernimmt und für eine belebte Stadt sorgt. Zudem hat die gute verkehrliche Erschliessung der Stadt Chur auch ihre Schattenseiten: In Chur ist

der Autobahnlärm in Teilen der Stadt und in vielen Naherholungsgebieten allgegenwärtig. Ich probiere oft, gut ausgebildete Freund:innen nach Chur zu locken. An Stelleninseraten dafür mangelt es nicht. Doch meistens lautet die Antwort: Uf Khur? Sicher nit!

Natürlich können wir nicht ändern, dass die Stadt Chur nicht an einem See liegt und uns der Pizoggel im Winter die Sonne nimmt. Ich bin aber trotzdem überzeugt, dass wir die Stadt Chur wieder attraktiver machen können und auch müssen. Mit mehr Grünräumen und einer hohen Lebensqualität in den Quartieren, einem vielfältigen Angebot auch für Familien und junge Menschen sowie genügend Freiheiten für die persönliche und unternehmerische Entwicklung schaffen wir es, Chur wieder zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort für alle zu machen. Wir brauchen Arbeitskräfte aus dem Unterland, und die schönen Berge rund um unsere Stadt sind je länger desto weniger ausreichend als Standortfaktor.

In den letzten Jahren ging in der Churer Politik und in der Stadtplanung ein wichtiger Punkt vergessen: Unsere Stadt gehört den Churerinnen und Churern. Sie gehört nicht der Politik, nicht den Investoren und auch nicht der Verwaltung. Aus diesem Grund muss die Politik die Churerinnen und Churer in ihre Entscheide mit einbeziehen. Wir haben in Chur ein Netz aus Quartiervereinen, Interessensgruppen und engagierten Einzelpersonen. Diese Gruppen müssen frühzeitig und aktiv mit einbezogen werden, wenn Bauprojekte und politische Prozesse breit abgestützt umgesetzt werden sollen. Dafür werde ich mich einsetzen.

Sie hören es: Chur liegt mir am Herzen. Künftig möchte ich mich mit voller Kraft für unsere Stadt einsetzen. Um die grossen Herausforderungen zu meistern, die auf uns zukommen, brauchen wir eine intelligente Planung und mutige Entscheide. Damit Chur künftig für alle Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv ist: für Familien, ältere Menschen und Jugendliche genauso wie für Berufstätige. Es ist wieder an der Zeit, unsere Stadt mit Pioniergeist, Mut und Verantwortung für die Zukunft zu gestalten. Und genau dafür stehe ich ein.

Herzlichen Dank!

Ein Macher für Chur

Von Anita Mazzetta, Präsidentin GRÜNE Graubünden und Grossrätin

Als Präsidentin der GRÜNEN Graubünden bin ich sehr glücklich, dass wir mit Simon Gredig einen kompetenten, engagierten und anpackenden Kandidaten für die Stadtratswahlen haben. Ich kenne Simon Gredig erst seit drei Jahren. Mich hat er ab den ersten Moment beeindruckt.

Simon Gredig ist ein Macher. Sein Mut, seine Energie und sein Wille, Sachen zu verändern, aber auch anzupacken und zum Fliegen zu bringen sind beeindruckend. Simon Gredig ist erst vor drei Jahren zurück in seine Heimatstadt gezogen, aber er hat hier schon Pflöcke gesetzt, die unübersehbar sind.

Simon Gredig ist kompetent und erfahren. Dank des grossen und vielseitigen Engagements in Beruf, Politik und in seiner Freizeit, konnte er in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln. In kurzer Zeit hat er hier in Chur und im Kanton ein grosses Netzwerk aufgebaut, um seine Projekte voranzutreiben.

Simon Gredig ist offen und ehrlich. Er kann auf Menschen zugehen, sie begeistern und mitnehmen. Trotz seinem grossen Tatendrang verliert er nie die Bodenhaftung und vergisst nicht, die Menschen mitzunehmen und mitwirken zu lassen.

Simon Gredig liebt seine Stadt. Schon als Jugendlicher hat er tatkräftig für das Wohl der Stadt angepackt, hat z.B. das Pfadiheim auf dem Rosenhügel mitaufgebaut. Simon Gredig will weiter an dieser Stadt bauen, für mehr Lebensqualität für alle, für Familien, Jugendliche, ältere Menschen, für das Gewerbe.

Simon Gredig wird dieser Stadt guttun. Er ist ein Politiker, der mit und für die Menschen politisiert. Darum können sich die Churerinnen und Churer auf diesen Stadtrat freuen.